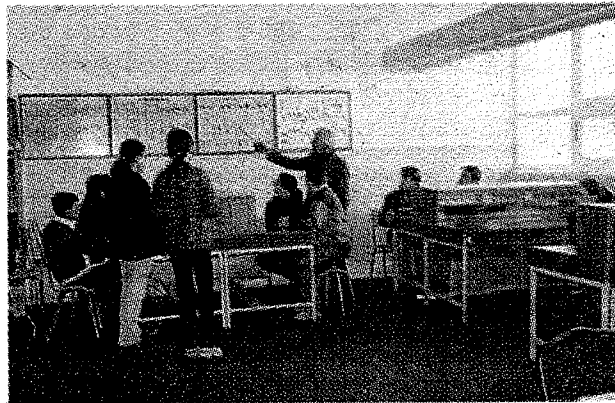


Geld für Entwicklung

BASEL – Mit 1,5 Millionen Franken jährlich engagiert sich Basel-Stadt in der Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland. Ein Teil des Geldes geht auch an Projekte für Jugendliche im Ausland.

Unterstützt wird zum Beispiel die berufliche Weiterbildung von Jugendlichen im Kosovo. Das Projekt in Gjakova entstand als Fortsetzung der in Basel zwischen Oktober 1999 und Mai 2000 durchgeführten Bildungsprogramme für Asyl Suchende.

So haben Jugendliche die Möglichkeit, sich in verschiedenen Berufen wie Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau oder Informatik auszubilden. Skender Nikoliqi von der



Diese Schule im Kosovo wird mit 40 000 Franken unterstützt.

Albanischen Beratungsstelle in Basel: «Nach dem Krieg ist dies mehr als nötig.» Am 5. Januar konnte der erste Kursraum eröffnet werden. Total 40 000 Franken hat Basel-Stadt kürzlich an dieses Projekt vergeben. 20 000 Franken

gehen an die Berufsausbildung Jugendlicher in Recife (Brasilien). Das Zentrum für Arbeit und Kultur CTC ermöglicht Jugendlichen ohne Ausbildung aus ärmlichen Verhältnissen den Einstieg ins Berufsleben. **Benedikt Erni**

51 Projekte im Ausland

BASEL – Im Ganzen hat der Kanton Basel-Stadt im vergangenen Jahr 55 Projekte im In- und Ausland unterstützt. 51 Projekte im Ausland erhielten zwischen 5000 und 60 000 Franken. Der Höchstbeitrag geht dabei an ein Therapieheim für geistig behinderte Kinder in Rumänien und an Ausbildungsprojekte für Bauern in Niger. Das Gesundheitswesen in Moçambique sowie Ausbildungszentren an der Elfenbeinküste und in Indonesien werden mit je 40 000 Franken unterstützt. 52 000 Franken wurden für eine Solarpumpanlage nach Mali überwiesen.